

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muss eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt.

Für jede Aufführung in Räumen mit mehr als 300 Plätzen ist außer dem Kaufpreis für die vorgeschriebenen Rollenbücher eine Tantieme an den Verlag zu entrichten.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag, Pf 20 02 63, D-69459 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 12 Textbüchern vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Kurzinfo:

"Ein Kind? Was sollen wir denn mit einem Kind? - Wir brauchen richtige Kerle!", so ereifert sich einer der Hirten, als die Engel die Geburt des Heilands verkünden. Trotz seiner Zweifel macht er sich gemeinsam mit den anderen Hirten auf den Weg zum Stall. So kommt die Weihnachtsbotschaft der Engel doch noch an - bei den Hirten, bei den Bewohnern von Bethlehem, bei denen, die unterwegs sind wegen der Volkszählung und bei allen Menschen, die auf die leisen Stimmen der Engel hören.

Spieltyp: Weihnachtsstück

Bühnenbild: Keine besondere Kulisse notwendig

Darsteller: Mind. 11 Spieler/innen,
weitere stumme Rollen möglich

Spieldauer: Ca. 20 Minuten

Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

Rollen:

Herold mit Trommel

Engel mit einem hellen Klanginstrument (Glöckchen, Xylophon oder ähnliches) - *der Engelstext kann auch auf mehrere DarstellerInnen verteilt werden*

3 BewohnerInnen - *weitere stumme Rollen möglich*

3 Fremde - *weitere stumme Rollen möglich*

3 Hirten - *weitere stumme Rollen möglich*

Herold tritt auf mit Trommel. Trommelwirbel.

Herold:

Hört die Bekanntmachung!

(Trommelwirbel)

(Die Bewohnerinnen und Bewohner kommen herbei und stellen sich um den Herold)

Im Namen des Kaisers Augustus ergeht folgende Anordnung: für die Zeit der Volkszählung werden Fremde in Bethlehem erwartet. Die Bewohner von Bethlehem müssen den Fremden Unterkunft und Verpflegung gewähren!

(Trommelwirbel)

Die Kosten sind von den Bewohnern zu tragen!

(Trommelwirbel)

Den Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten!

(Trommelwirbel)

Hört die Bekanntmachung! Im Namen des Kaisers Augustus!

(Herold geht trommelnd ab)

Bewohner 1:

Da haben wirs! An uns bleiben die Kosten der Volkszählung hängen!

Bewohner 2:

Es ist wie immer! Die da oben denken sich was aus und wir da unten haben die Lasten zu tragen!

Bewohner 3:

Man sollte sich beschweren über diese Zumutung!

Bewohner 1:

Wo willst du dich denn beschweren? Die stecken doch alle unter einer Decke!

Bewohner 2:

Ja, für sich bringen sie ihre Schäfchen ins Trockene. Und wir können sehen, wo wir bleiben.

Bewohner 3:

Wir sollten uns weigern, bei dieser Sache mitzumachen!

Bewohner 2:

Bist du verrückt?! Du hast doch gehört: den Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten! Wenn du dich weigerst oder dagegen bist, wirst du deines Lebens nicht mehr froh!

Bewohner 3:

Aber man kann doch nicht einfach alles so hinnehmen, was angeordnet wird!

Bewohner 2:

Doch. Man kann. - Das heißt: man muss! Denn es gibt doch niemanden, der uns hilft.

Bewohner 1:

Psst! Seid mal still! Da ist doch was!

(Engel tritt auf mit hellem Klang)

Engel:

Seid nicht verzagt! Der Erlöser ist nahe. Für ihn gibt es kein Oben und kein Unten. Er kommt für alle Menschen.

(Engel tritt ab mit hellem Klang)

Bewohner 1:

Mir war, als hätte eine Stimme geflüstert und etwas von "Erlöser" gesagt.

Bewohner 2:

Du träumst. Die Aufregung über die Volkszählung hat dir wohl sehr zugesetzt! - Was soll denn das für ein Erlöser sein, der flüstert?

Bewohner 3:

Macht kann man nur mit Macht brechen. Und wir haben keine Macht. So sieht's aus.

Bewohner 2:

Genau! Da kann einer flüstern soviel er will.

Bewohner 3:

Schaut nur! Da kommen schon die Fremden.

Bewohner 2:

Dann schnell zurück in die Häuser! Und schließt die Türen und Fenster!

Bewohner 3:

Und nehmt die Wäsche von der Leine!

(Die Bewohnerinnen und Bewohner gehen ab, die Fremden kommen)

Fremder 1:

Uff, das also ist Bethlehem! Jetzt können wir uns endlich ausruhen von der langen Reise.

Fremder 2:

Hoffentlich finden wir eine bequeme Unterkunft und was Gutes zu Essen!

Fremder 3:

Ich fürchte, sehr willkommen werden wir bei den Leuten von Bethlehem nicht sein. Ihr habt doch gesehen, wie es in den anderen Orten zugeht, durch die wir gekommen sind.

Fremder 1:

Aber wir sind doch Landsleute von denen hier! Wir stammen doch aus Bethlehem ab.

Fremder 3:

Das ist schon lange her. Daran will sich niemand von denen erinnern. Für die sind wir Fremdlinge wie andere auch.

Fremder 2:

Aber wir wollen doch nur höflich und freundlich behandelt werden.

Fremder 3:

Das ist leicht gesagt. Aber die Leute von Bethlehem wollen uns ja gar nicht. Sie müssen uns aufnehmen. Dabei haben sie genug mit sich selbst zu tun. Und schließlich sind wir Viele.

Fremder 1:

Aber irgendwo müssen wir doch bleiben!

Fremder 2:

Ja, es muss doch einen Ort geben, an dem man willkommen ist.

Fremder 1:

Psst! Seid mal still! Da ist doch was!

(Engel tritt auf mit hellem Klang)

Engel:

Habt Mut! Der Retter ist nahe. Er lädt euch alle ein. An seinem Tisch ist Platz für alle. Sein Haus ist offen für jeden.

(Engel tritt ab mit hellem Klang)

Fremder 1:

Mir war, als hätte eine Stimme geflüstert und etwas von "Retter" gesagt.

Fremder 2:

Du träumst. Die lange Reise hat dir wohl sehr zugesetzt! - Was soll denn das für ein Retter sein, der flüstert? Wir brauchen einen Retter, der laut ruft: "Herein mit euch!"